

KINDER-UNI

Eine Reise ins Innere des Körpers

In der zweiten Vorlesung der Kinder-Uni in diesem Semester waren die jungen Studenten gemeinsam mit Gregor Stavrou den eigenen Organen auf der Spur.



VON ESTHER SIMON

Als die jungen Studenten der Kinder-Uni an diesem Mittwochmittag in den Audimax der Universität des Saarlandes strömen, bleiben einige erstmal verwirrt auf der großen Treppe stehen. Auf der Bühne des größten Hörsaals der Uni steht eine Liege wie beim Arzt, daneben ein großes weißes Gerät. Auf einem Tisch steht außerdem ein Modell eines menschlichen Rumpfes, bei dem alle Organe zu sehen sind. Das Torsomodell, wie der medizinische Begriff für den Rumpf lautet, und die Liege geben einem gleich das Gefühl, beim Arzt zu sein. Und das ist gewollt. Denn Gregor Stavrou, der Chefarzt einer der chirurgischen Abteilungen des Winterbergklinikums Saarbrücken, wird seine jungen Studenten auf eine Reise in ihren Bauch mitnehmen und versuchen, ihnen die Angst vor Ärzten und Operationen zu nehmen.

Denn wie Stavrou erzählt, haben viele Kinder Angst vor Ärzten. „Muss man vor mir Angst haben?“, fragt der Mediziner und kriegt eine einstimmige Antwort: „Nein!“ Dass man sich auch nicht vor einer Operation fürchten muss, wird er im Laufe seiner Vorlesung versuchen, seinen Zuhörern zu zeigen.

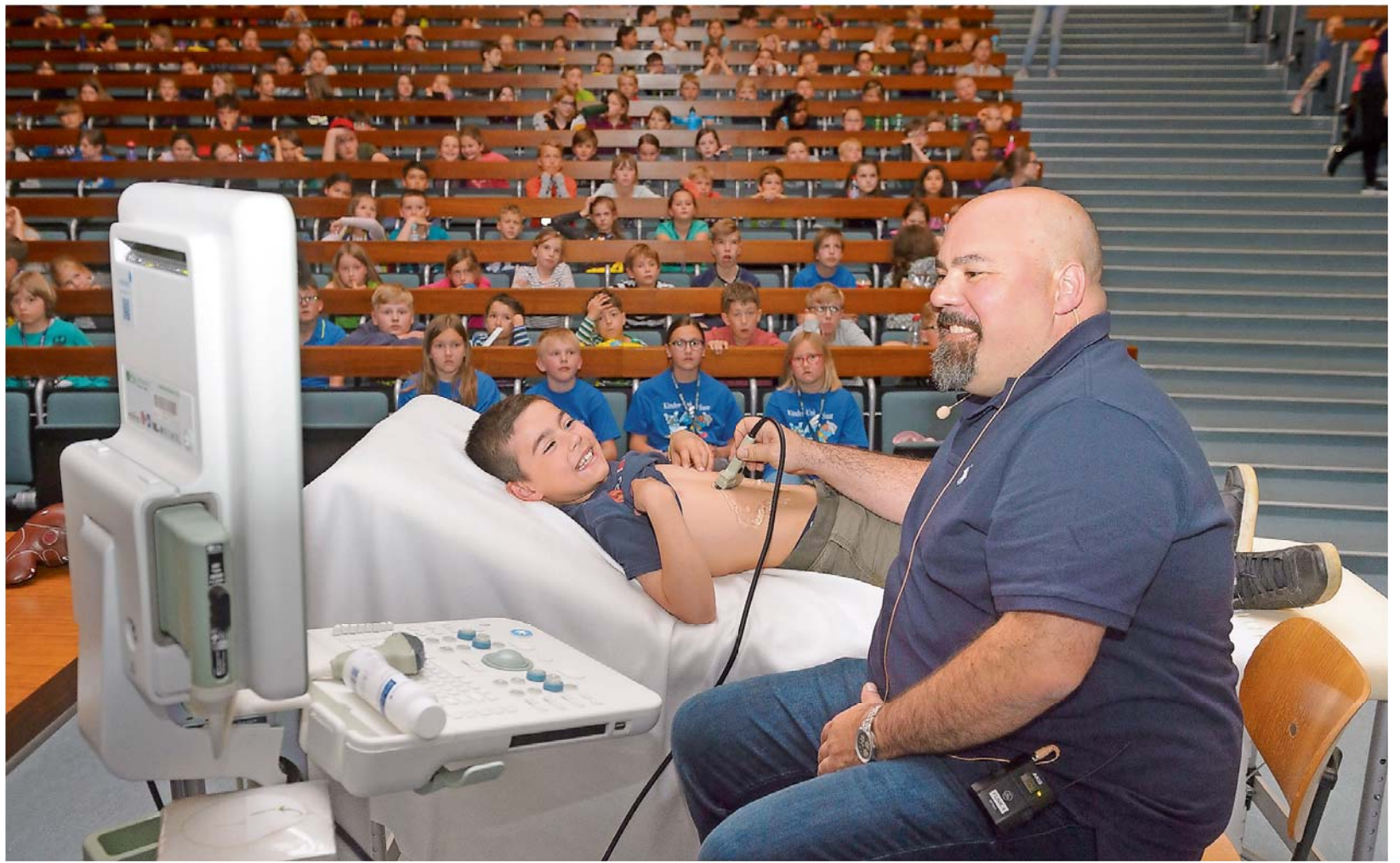
Doch zunächst begibt er sich gemeinsam mit seinen Studenten auf die angekündigte Reise in den Bauchraum. „Welche Organe gibt es im Körper?“, will er zunächst wissen. Augenblicklich gehen fast alle Finger nach oben: „Herz“, „Lunge“, „Magen“, „Leber“ – „Wer hat Leber gesagt? Das ist mein Lieblingsorgan!“ Ja, man kann ein Lieblingsorgan haben. Gregor Stavrou, begeistert von den Kenntnissen seiner Studenten, zeigt ihnen die genannten Organe am Torsomodell und erklärt auch, wofür wir sie brauchen.

Eines der ersten Organe ist schon

die Leber. Diese ist in zwei Lappen, den rechten und den linken, unterteilt und sehr groß. Sie ist das zentrale Organ unseres Stoffwechsels, da hier unter anderem lebenswichtige Proteine hergestellt, Nahrungsbestandteile verwertet und Medikamente und Giftstoffe abgebaut und ausgeschieden werden. „Die Leber ist das einzige Organ, das nachwächst“, erklärt der Chirurg weiter. Wenn man von ihr ein Stück abschneidet, wegen Krankheit oder um es jemand anderem zu spenden, der krank ist, wächst es einfach wieder nach.

Als nächstes folgen Magen und der Dünndarm, der merkwürdig aussieht. „Das ist wie ein Gartenschlauch auf der Rolle“, meint Stavrou. Der Dünndarm ist eng zusammengerollt, da er mehrere Meter lang ist und ansonsten einfach nicht in den Bauchraum passen würde. Über ihn nehmen wir die ganzen Nährstoffe aus unserem Essen auf. Innerhalb des Dünndarms gibt es ganz viele Kanäle, die die Oberfläche des Dünndarms erweitern. „Wenn man deinen Dünndarm aufrollen würde, dann wäre er fast so groß wie hier der Hörsaal“, erklärt Gregor Stavrou auf die Frage, warum der Dünndarm so aussieht.

Nachdem auch die restlichen Organe wie Dickdarm und Blinddarm entdeckt sind, wird endlich das Geheimnis um die Liege und das weiße Gerät gelüftet. Paris, der Sohn von Stavrou, nimmt auf der Liege Platz und sein Vater bereitet die Untersuchung vor. Denn das weiße Gerät ist ein Ultraschallgerät, mit dem im Krankenhaus sehr viele Untersuchungen gemacht werden. Der Vorteil ist, dass sie nicht wehtun und man ohne eine Operation sehen kann, wie es im Körper aussieht. Da der Bildschirm des Gerätes etwas klein ist, wird das Bild direkt auf die große Leinwand übertragen. „Könnt ihr das sehen? Das ist die Le-



Gregor Stavrou macht einen Ultraschall vom Bauch seines Sohnes Paris und zeigt die Organe im Bauchraum an der Leinwand.

FOTO: IRIS MARIA MAURER

ber. Hier das weiße, das ist das Gewebe und die schwarzen Flecken sind Blutbahnen“, erläutert Stavrou die schwarz-weißen Bilder.

In den meisten Fällen wird eine Ultraschalluntersuchung bei Kindern gemacht, wenn sie mit Bauchschmerzen ins Krankenhaus kommen. Denn oft hat sich dann ein Teil des Dünndarms entzündet. Mithilfe der Untersuchung wird kontrolliert, ob es wirklich der sogenannte Wurmfortsatz ist, der Probleme macht. Wenn ja, wird dem Patienten in den meisten Fällen der Wurmfortsatz entfernt.

Das Operationsteam, das solche Eingriffe innerhalb von 30 Minuten durchführt, besteht aus dem Chirurgen, einem Assistenten, zwei OP-Pflegerinnen oder -Pfleger, Narkosearzt und Narkose-Pfleger oder -Pflegerin. Wie eine solche Operation abläuft, zeigt Gregor Stavrou zum Schluss noch anhand eines Videos.

Nach der Vorlesung...



Celina
8 Jahre

Ihre zweite Vorlesung bei der Kinder-Uni fand sie sehr schön. Das Video fand sie zwar etwas eklig, aber auch toll und interessant.



Emma
8 Jahre

Sie war das erste Mal bei der Kinder-Uni. Die Vorlesung fand sie sehr schön und interessant. Das Video der Operation fand sie eklig, aber interessant.



Leni
6 Jahre

Ihre dritte Vorlesung fand sie gut. Das Video der Entfernung des Wurmfortsatzes hat ihr sehr gut gefallen.



Liv
9 Jahre

Sie war bereits zum vierten Mal bei der Kinder-Uni. Die Vorlesung fand sie sehr toll, sie hat viel gelernt und fand das Video interessant.

AUFRUF

Große Fotoaktion auf der Kinderseite

(red) Hast du ein außergewöhnliches Hobby? Bist du in einem Verein? Hast du schon einmal eine Medaille gewonnen? Spielst du ein Instrument?

Auf der Kinderseite der Saarbrücker Zeitung werden regelmäßig junge Leser vorgestellt. Es würde uns freuen, wenn wir auch dich mit einem Foto auf der Kinderseite zeigen und etwas über dich erzählen könnten. Wenn du Lust darauf hast, dann schreibe uns doch einfach eine E-Mail. Gemeinsam finden wir bestimmt einen Foto-Termin.

kinderseite@sz-sb.de

Produktion dieser Seite:

Esther Simon
Martin Lindemann

KLECKS KLEVER SURFT

Mit Freunden zur Kinder-Uni

(esi) Ihr seid noch nicht bei der Kinder-Uni angemeldet, habt jetzt aber doch Lust bekommen? Auch in diesem Semester gibt es die „Bring a friend“-Aktion, dank der Kinder zu den weiteren Vorlesungen Freunde mitbringen können. Wenn diese über das „Bring a friend“-Formular angemeldet werden, erhalten beide Kinder ein kleines Geschenk vor Ort. Wichtig ist, dass der mitgebrachte Kinder-Uni-Student bis zum Vorlesungstag von seinen Eltern über das entsprechende Formular angemeldet werden muss. Am Ende des Formulars kann auch das bereits angemeldete Kind angegeben werden, sodass beide ein Geschenk erhalten.

www.kinderuni.saarland/anmeldung-bring-friend

WITZE

In der Tierhandlung bietet der Verkäufer einen Papagei an: „Wenn Sie am linken Bein ziehen, sagt er ‚Guten Morgen‘. Wenn Sie am rechten Bein ziehen, sagt er ‚Guten Abend‘.“ Fragt der Kunde: „Und was passiert, wenn ich an beiden Beinen ziehe?“ – „Dann falle ich von der Stange, du Dummkopf“, erwidert der Papagei.

„**Also gut**“, sagt der Theaterdirektor zu der jungen Bewerberin, „wenn ich die Rolle einer älteren Dame zu besetzen habe, rufe ich Sie an.“ – „Aber ich bin doch noch gar nicht so alt.“ stellt sie verwundert fest. Meint der Direktor: „Jetzt noch nicht. Aber warten Sie mal, bis ich Sie anrufe.“

„**Pflegt Ihr** Freund Selbstgespräche zu führen, wenn er allein ist?“, fragt der Vernehmungsrichter die junge Zeugin. „Ich weiß nicht. Ich war doch noch nie bei ihm, wenn er allein war.“

„**Dieser Pulli wurde mir als reine Wolle** verkauft, aber auf dem Etikett steht Baumwolle.“ – „Ach, machen Sie sich darüber keine Sorgen“, entgegnet die Verkäuferin, „das Schild ist nur zur Überlistung der Motten.“

Kunde: „Wie können Sie den Computer nur so billig verkaufen?“ Verkäufer: „Weil wir einen riesigen Gewinn mit Reparaturen machen.“

„**Das ist aber schön**, dass du kommst“, begrüßt Ben die Tante an der Haustür. „Mama sagte erst heute morgen, du hättest uns gerade noch gefehlt.“

Nachdenklich betrachten zwei Elefantendamen ein vorüberziehendes Zebra. „Die Modeschöpfer haben schon recht“, meint die eine. „Wieso das?“, fragt die andere. „Das siehst du doch, Streifen machen halt schlanker.“

Unterhalten sich zwei Nachbarn über den Gartenzaun hinweg: „Es ist schrecklich“, sagt der eine, „mein Hund“ jagt immer Leute auf dem Fahrrad.“ – „Und was wollen Sie dagegen tun?“, fragt der andere nach. „Ich denke, ich werde ihm das Fahrrad wieder wegnehmen.“

Ein Safaribus mit Touristen fährt durch die Steppe. „Klasse!“, sagt der Löwe zu seinem Kumpel und leckt sich das Maul. „Essen auf Rädern!“

„**Führen Sie** Bücher?“, fragt der Steuerprüfer den Marktverkäufer. „Nein, nur Gemüse!“

„**Herr Doktor**, Sie müssen unbedingt meinem Mann helfen. Er will immer nur Äpfel essen.“ – „Das ist doch gar nicht so schlimm, die sind sehr gesund.“ – „Ja, aber nicht die von der Tapete!“

KLECKS KLEVER SURFT

Wenn ein Organ nicht mehr arbeitet

(esi) Heute ist Internationaler Tag der Organspende. Das unsere einzelnen Organe überlebenswichtig sind, hat Gregor Stavrou bei der Kinder-Uni mehrfach betont (siehe Artikel oben). Aber was passiert, wenn ein Organ nicht mehr richtig funktioniert? In Deutschland benötigen über 10 000 Menschen ein Spenderorgan. Das heißt, dass eines ihrer Organe so krank ist, dass es nicht mehr richtig arbeitet und der Mensch sterben wird, wenn er kein Spenderorgan erhält. Für die Organspende gibt es strenge Regeln, damit keine Geschäfte gemacht werden. Welche Regeln das sind, hat das Team von ZDF-Logo zusammengefasst.

www.zdf.de/kinder/logo/organspende-neu-100.html

KLECKS-KLEVER-COMIC

